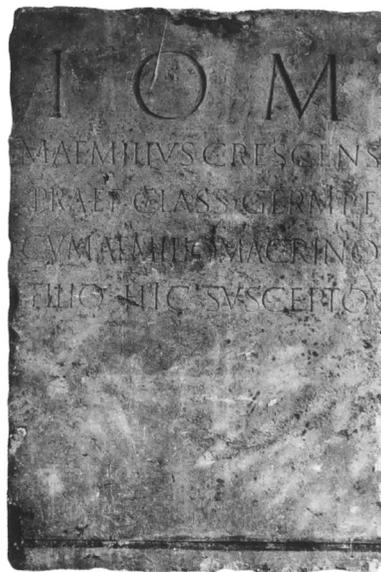


Aemilius Macrinus, der in Köln geboren worden war. Es spricht einiges dafür, daß gerade die Geburt dieses Sohnes Anlaß zur Aufstellung der Inschrift war (suscipere war die Aufnahme des Sohnes vom Boden durch den Vater und damit dessen Anerkennung als rechtmässiges Kind). Der Flottenpräfekt Aemilius Crescens ist nicht weiter bekannt (vgl. H. G. Pflaum, *Les carrières procuratoriennes équestres sous le Haut-Empire Romain III*, Paris 1961, 1058). Ein auffälliges Merkmal dieser Inschrift ist ihr Fundort. Sie wurde nicht, wie man vermuten könnte, im Flottenkastell Köln-Marienburg gefunden, dem Stützpunkt der „classis Germanicae“, sondern mitten in der Stadt, genauer in der Lungengasse. Außerdem fand man ein Stück eines (Decken?)frieses und eine Tonröhre, also ein Teil einer Wasserleitung. Über die Gründe, warum Crescens seine Weihung hier aufstellen ließ und nicht im Flottenkastell, kann man nur spekulieren. Möglicherweise befand sich in der Nähe des Fundortes ein Iupiterheiligtum oder ein Weihbezirk (vgl. Gregarek Nr. 101), vielleicht jedoch auch die Privatwohnung des Flottenpräfekten.

Dat.: frühestens Ende 1. Jh. / nach 89 n. Chr. (Pferdehirt)

Literatur: CIL XIII 8198; Klinkenberg 1906, 243; Düntzer<sup>3</sup> Nr. 3; Schoppa 48 Nr. 11 und Taf. 12; Fremersdorf, *Urkunden*<sup>2</sup>, 59 und Taf. 99; Pferdehirt 45f.; Gregarek Nr. 101; O. Doppelfeld, *Ausgewählte Quellen zur Kölner Stadtgeschichte I*, Röm. u. fränk. Zeit, 1958, 57 Nr. 79; Konen 472 Nr. 8; PME A 75.



### Nr. 81 | Weihinschrift (Kalkstein)

Datenbank ID: 88

Inv.-Nr.: 385

Galsterer 1975 Nr. 56

AO: Köln RGM

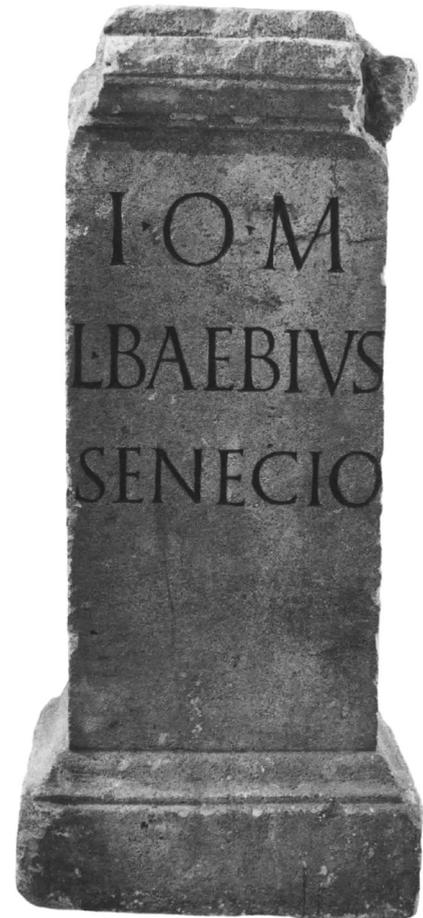
FO: Köln; zwischen der neuen Mauritiuskirche und der Pfarrei (Inv., Düntzer 1869, 123), d.h. am Mauritiuskirchplatz, nördlich der Kirche, 1869.

Gefunden zusammen mit Nr. 169.

Maße: 83,5 cm x 37,5 cm x 30 cm

Statuenpostament. Auf der Platte vier Dübellöcher.

*I(ovi) • O(ptimo) • M(aximo) / L(ucius) • Baebius / Senecio*



Dem besten und größten Iupiter (weihte den Altar) Lucius Baebius Senecio.

Die Deckplatte des Altars mit einer Weihinschrift für Iupiter Optimus Maximus, die im Juni 1869 an der